

Berichte aus der Volkswirtschaft

Do Truong Giang

Außenhandel und räumliche Märkte

Eine partialanalytische Untersuchung der Handelspolitik
unter Berücksichtigung des Verhaltens der Staaten

Shaker Verlag
Aachen 2004

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Zugl.: Universität Potsdam, Univ., Diss., 2004

Copyright Shaker Verlag 2004

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-2932-9

ISSN 0945-1048

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Außenhandel und räumliche Märkte, eine partialanalytische Untersuchung der Handelspolitik unter Berücksichtigung des Verhaltens der Staaten

von Do Truong Giang

- Zusammenfassung -

In der neueren Zeit ist der Begriff „Globalisierung“ immer im Mittelpunkt der ökonomischen und gesellschaftspolitischen Diskussion. Globalisierung tritt oft in der Form in Erscheinung, dass Länder aufgrund multilateraler Vereinbarungen auf handelspolitische Maßnahmen verzichten müssen. Die bisherigen Forschungen der Handelspolitik, oder zumindest die bisherigen raumwirtschaftlichen Ansätze bleiben bei der Untersuchung der Wohlfahrtseffekte, die entstehen, wenn handelspolitische Maßnahmen von einem Staat einseitig ergriffen werden. Im internationalen Handel ist auch mit protektionistischen Aktionen oder Reaktionen des Handelspartners zu rechnen. Es stellt sich die Frage, wie sich die Wohlfahrtssituationen verändern, wenn die Handelspolitik von beiden am Welthandel beteiligten Ländern betrieben wird.

Ziel dieser Arbeit ist es, eine Antwort auf diese Frage zu finden, um daraus einige außenwirtschaftspolitische Empfehlungen für die am strategischen Handelskrieg teilnehmenden Regierungen ableiten zu können. Zu diesem Zweck wird unterstellt, dass es zwei Länder gibt, die miteinander Handel treiben. Neben der komparativ-statischen Analyse der Wohlfahrt der einzelnen Länder und der Weltwohlfahrt bei Freihandel und Handelspolitik wird ferner darauf eingegangen, wie die Wirtschaftsakteure von der protektionistischen Haltung der Regierungen betroffen sind, wie sie sich an die handelspolitischen Maßnahmen anpassen. Handelspolitische Instrumente sind z.B. Importzölle, Exportsubventionen, Importquote etc.. Importzölle werden wieder in Mengenzölle und Wertzölle unterteilt. Das gleiche gilt auch für die Subventionen.

Für jede Kombination von Maßnahmen wird ein Modell entworfen, in dem diskutiert wird, wie die Funktionen aussehen (Gewinnfunktion, Nachfragefunktion, Wohlfahrtsfunktion etc.) und zu welchen Ergebnissen man kommt, wenn diese Maßnahmen eingeführt werden. Diese Kombinationen von handelspolitischen Maßnahmen kommen deswegen zustande, weil ein Land auf Maßnahmen seines Handelspartners mit Gegenmaßnahmen reagiert. So werden z.B. gegen die Zollerhebung des Inlandes Subventionen im Ausland vergeben.